

Gemeindebrief

Mai 2026



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hengersberg

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde,

Heute ist die Gelegenheit ein paar Gedanken und Informationen zur Vakanz an Sie weiterzugeben. Seit September 2025 wurde uns Pfarrer Johannes Waedt aus Bogen zur Seite gestellt. Wir als Kirchenvorstand und Kirchengemeinde können uns glücklich schätzen ihn als Pfarrer und Pfarramtsführer zu haben. An dieser Stelle will ich ihm für sein Engagement und seinen Einsatz als Pfarrer in der Vakanzzeit danken. Wenn es trotz anderer kirchlicher Verpflichtung in der Kirchengemeinde Bogen möglich ist, hat er immer ein offenes Ohr für die Kirchengemeinde Hengersberg und für den Kirchenvorstand. Es ist unkompliziert und erfreulich, mit ihm für die Belange der Kirchengemeinde zu arbeiten.

Sie haben in den Medien zur Kenntnis genommen, dass sich in unserer Landeskirche, den Kirchenkreisen, Dekanaten und Kirchengemeinden vieles im Umbruch ist, um den Herausforderungen der Zukunft bestehen zu können. Rückläufige Kirchensteuer, fehlende Finanzmittel, Kirchenaustritte, fehlende Pfarrerinnen und Pfarrer. Ist Kirche nicht mehr gefragt? . . .

Wir sollten die Hoffnung nicht verlieren und ich denke hier an das Lied

***Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt,
fährt durch das Meer der Zeit.***

***Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heißt Gottes Ewigkeit.
Das Schiff, es fährt vom Sturm bedroht durch Angst, Not und Gefahr,
Verzweiflung, Hoffnung, Kampf und Sieg, so fährt es Jahr um Jahr.***

Und immer wieder fragt man sich:

Wird denn das Schiff bestehn?

Erreicht es wohl das große Ziel, wird es nicht untergehn?

Die Jahreslosung 2026 lautet: Siehe, ich mache alles neu!

Das Lied und Jahreslosung sollten uns Hoffnung und Zuversicht für die vor uns liegende Zeit geben.

Eine Vakanz hat auch etwas Positives, das Ehrenamt, dem heut ganz besonders gedankt werden soll, gelingt es jede Woche was auf die Beine zu stellen, im Wechsel, Pfarrer/in, Lektor und Team ist jeden Sonntag ein Gottesdienst bzw. Andacht möglich. Das ist uns als Kirchenvorstand und allen Mitwirkenden wichtig damit Niemand am Sonntag vor verschlossenen Kirchentüren steht, der Kontakt nicht verloren geht.

Es grüßt Sie herzlichst Ihr

Karl-Heinz Junghanns

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes

Gottesdienste im Mai

Sonntag, 03.05.2026	10:00	Kantate
Friedenskirche	PfarrerIn Sophie Roth	Kollekte: Kirchenmusik

Mittwoch, 06.05.2026	10:00	
Caritasheim Hengersberg	Margarete Junghanns	Kollekte: eigene Gemeinde

Sonntag, 10.05.2026	10:00	Familiengottesdienst Rogate
Friedenskirche	 Team	Kollekte: eigene Gemeinde

Donnerstag, 14.05.2026	10:00	Christi Himmelfahrt
Wiese vor der Friedenskirche	Pfarrer Thomas Klenner	Kollekte: eigene Gemeinde

Sonntag, 17.05.2026	10:00	Exaudi
Friedenskirche	PfarrerIn Esther Jumel-Rein	Kollekte: Rummelsberg

Sonntag, 24.05.2026	10:00	Pfingsten
Friedenskirche	PfarrerIn Katrin Großmann-Bomhard	Kollekte: Ökumen. Arbeit

Sonntag, 31.05.2026	10:00	Trinitatis
Friedenskirche	Team	Kollekte: Diakon. Werk

Sonntag, 31.05.2026	17:00	Donaugebet
Donaukreuz Niederalteich		



Monatsspruch Mai:

*Die Hoffnung haben wir als
einen sicheren und festen Anker
unserer Seele.* Hebr 6,19



Die Hoffnung
haben wir als
einen sicheren
und festen Anker
unsrer Seele.

HEBRÄER 6,19

DAS BILD VOM ANKER

„Manche trägt es als Silberkettchen am Hals, mancher als Tattoo auf der Haut: Kreuz, Herz und Anker. Diese drei Symbole stehen für die Tugenden Glaube, Liebe und Hoffnung, die nach Paulus Ewigkeitswert haben. Dass die Hoffnung durch einen Anker symbolisiert wird, hängt auch mit dem Bibelvers zusammen, der für Mai 2026 der Monatsspruch ist: „Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.“

Das Bild vom Anker stammt aus der Seefahrt. Der Anker ist mit dem Schiff durch ein starkes Tau oder eine Eisenkette verbunden. Man wirft ihn über Bord, damit er im Seegrund haftet und das Schiff an seinem Platz festhält. Das ist ein schönes Bild für die christliche Hoffnung, mit der wir sozusagen auf unserem „Lebensschiff“

unterwegs sind. In bedrohlichen Stürmen, aber auch in langweiligen Flauten können wir sicher vor Anker liegen. Wir sind verankert in Gottes Ewigkeit, die jenseits von all den Stürmen des Lebens liegt.

Wir sind verankert in Jesus Christus, der den Tod und alle bedrohlichen Mächte besiegt hat. Hoffnung ist so etwas wie eine unsichtbare Nabelschnur, die mich mit Gottes unendlichen Möglichkeiten verbindet. Noch im dicksten Schlamassel werde ich gehalten – selbst wenn ich sterbe. Der Hebräerbrief beschreibt die wohltuenden Auswirkungen der Hoffnung so: „Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade.“

REINHARD ELLSEL

Rückblick Gründonnerstag, Karfreitag, Ostern



„Abendmahl“ am Gründonnerstag



Kirchenchor unter der Leitung von Barbara Walter

„Der Erzähler“ des Evangeliums Christian Großmann und „die Stimme“ Jörg Hell

Vakanz hat auch Vorteile. Welche Gemeinde kann schon von sich behaupten, in jedem Gottesdienst der Ostertage eine andere Pfarrerin, einen anderen Pfarrer zu haben? Am Gründonnerstag feierte Pfarrer Johannes Waedt mit uns, Veronika Kammerer und dem Kirchenchor unter Leitung von Barbara Walter das letzte Abendmahl. Im Gemeindesaal war abschließend zu einem Abendessen geladen. Die Kinder von Pfarrer Waedt und die einer ihnen befreundeten Familie zeigten uns Tanzschritte, die sie auf einer Jugendfreizeit gelernt haben. „Damit Sie einen Eindruck bekommen, was Sie und Ihre Kinder auf so einer Freizeit erwarten kann.“

Karfreitag beging mit uns Esther Jumel-Rhein, musikalisch begleitet von Claudia Straußwald und dem Posauenchor unter der Leitung von Wittich Winkler.

Ostersonntag war bei uns Pfarrerin Brigitte Malik i.R. aus Roth. Die musikalische Gestaltung übernahmen erneut Veronika Kammerer und der Kirchenchor.



Pfarrerin Brigitte Malik

Ausblick auf Christi Himmelfahrt und Pfingsten

39 Tage nach dem Ostersonntag steht das nächste große Fest an. Nachdem Jesus Christus seine ehemaligen Weggefährten besucht hatte, fährt er auf in den Himmel, um neben seinem Vater Platz zu nehmen.

Das feiern wir am 14. Mai, traditionell auf der Wiese vor der Friedenskirche.

Der Überlieferung nach vergingen weitere 10 Tage bis die Jünger im Tempel von Jerusalem ein neues Wunder erlebten. Obwohl sie in ihrer Sprache redeten, verstand jeder und jede ihre Worte, gleich aus welchem Land sie kamen.

Der Heilige Geist, so wird es erzählt, kam über sie und die Anwesenden. Hier beginnt die Geschichte der christlichen Gemeinde. Der Geburtstag unserer Kirche.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

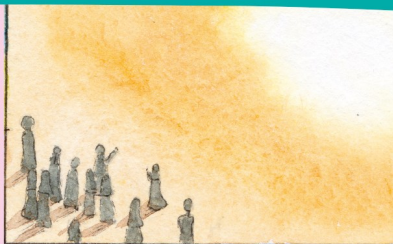
Christi Himmelfahrt

Einige Wochen nach seinem Tod und seiner Auferstehung erscheint Jesus den Jüngern: «Friede sei mit euch!

Ich gehe zu meinem Vater. Aber ich will euch

aussenden.»

Und er verspricht ihnen einen Begleiter, den Heiligen Geist. Jesus bleibt 40 Tage. Sie sprechen viel über ihre Aufgabe. Eines Tages führt Jesus sie nach Bethanien. «Denkt daran: Ich werde bei euch sein!» Diesmal ist es ein guter Abschied. Er segnet die Jünger. Dann verschwindet er im Himmel. Zwei Engel erscheinen. «Was schaut ihr da in den Himmel? Jesus wird wiederkommen!» Die Jünger gehen zuversichtlich heim.



Parfüm aus Rosen

Füll zwei Handvoll Blütenblätter, zum Beispiel Pfingstrosen, in eine Schüssel und bedecke sie knapp mit Wasser. Rühre und wende die Masse häufig, dann lass sie mit Deckel einige Stunden stehen. Gieß das Rosenwasser durch ein Sieb und füll es in ein schönes Fläschchen.



Rätsel: Was hat Max gerade gesehen und erzählt davon? Löse das Bilderrätsel.



Auflösung: Max erzählt von einem MALBAUM

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



KINDERKIRCHE

an Pfingsten, den 24.05.2026 um 10:00 Uhr

Am Ende entzünden wir ein kleines Pfingstfeuer im Garten mit Stockbrot,
Würstchen und Marshmallows.

Für Kinder, Familien und alle
anderen, die mit uns feiern
wollen!



KINDERNACHMITTAG

spielen // basteln // Spaß haben
Kaffee & Kuchen

am 28.06.2026

von 14 – 17 Uhr

im evangelischen Gemeindezentrum Hengersberg



Was feiere ich, was feierst du?

Heute ist von Abraham und Moses die Rede – von diesen beiden Personen aus dem Alten Testament habt ihr vielleicht schon gehört. Doch geht es heute nicht um ein christliches Fest, sondern um jeweils ein Fest der jüdischen und der muslimischen Religion, die mit diesen beiden Personen zusammenhängen. Vom 26. bis 30. Mai feiern die Muslime das Opferfest. Es erinnert an eine Geschichte aus dem ersten Buch der Bibel. Abraham (islamisch: Ibrahim) ist nach langer Zeit endlich Vater geworden. Doch nach einigen Jahren fordert Gott Abraham auf, ihm seinen Sohn Isaak zu opfern. Vor mehreren Tausend Jahren – in der Zeit, in der Abraham lebte – gab es noch Menschenopfer. Abraham verstand Gott nicht: Du hast mir doch Isaak geschenkt, warum soll ich ihn jetzt töten? Doch Abraham gehorcht Gott. Daran denken die Muslime am Opferfest. Als Gott Abrahams Gottvertrauen sah, verhinderte er die Opferung und Isaak konnte

weiterleben. Das Fest wird mit einem großen Festmahl gefeiert, ärmere Menschen und Kinder werden beschenkt und Verwandte besucht.

Die jüdischen Mitbürger feiern vom 21. bis 23. Mai 2026 – 50 Tage nach Pessach – Schawuot, ein Erntedankfest. (Die Christen feiern 50 Tage nach Ostern Pfingsten.)

Gefeiert wird an Schawuot der neuerliche Empfang der Zehn Gebote am Berg Sinai. Vielleicht wisst ihr es: Moses hatte von Gott auf zwei Steintafeln die Zehn Gebote empfangen. Als er in das Lager seines Volkes zurückkam, sah er, dass sich die Menschen ein Goldenes Kalb geschaffen hatten, das sie als Gott verehrten. Darüber wurde Moses so wütend, dass er die Steintafeln zerschlug. Also musste er wieder auf den Berg und bekam neue Tafeln geschenkt. Bei dem Fest wird traditionell Milch getrunken, dazu werden süße milchige Speisen (Eierkuchen mit Quark, Käsekuchen usw.) und Honig gegessen.



Fotos: Michael Tillmann

Rückblick: Kirchenvorstandswochenende

Vom 17. bis 19. April hat sich der Kirchenvorstand zur Klausur in die Pension Santl in Bogen zurückgezogen. Gemeinsam und in Gruppen wurden unter der Leitung von Pfarrer Johannes Waedt Fragen zur Zukunft der Gemeinde erarbeitet. Neben vielen Diskussions- und Arbeitsrunden war auch Zeit für einen Besuch des Bogenberges und informelles Zusammensitzen. Alle waren sich anschließend einig, dass sehr effektiv gearbeitet wurde. Nun freuen wir uns auf hoffentlich erfolgreiches Umsetzen. Über Beschlossenes wird in einer der nächsten Ausgaben berichtet.



Gruppen und Kreise

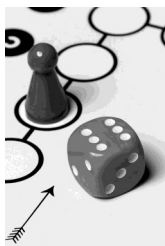
Für Sing- und Musikbegeisterte:

<i>Posaunenchor:</i>	Montags, 19:00 Uhr
<i>Kirchenchor:</i>	Donnerstags, 20:00 Uhr, 14tägig
<i>Singspatzen:</i>	Freitags, 16:00 Uhr
<i>Blockflötenensemble:</i>	Freitags, 18:00 Uhr

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt oder bei:

<i>Posaunenchor:</i>	Wittich Winkler: 09901/200716
<i>Kirchenchor:</i>	Barbara Walter: barwalter@web.de
<i>Blockflötenensemble:</i>	Deborah Lehman-Irl: d.lehmanirl@gmail.com
<i>Singspatzen:</i>	Sabine Rössert-Koye: 0151/54616854

Alle Veranstaltungen finden - soweit nicht anders angegeben - im Gemeindesaal der Friedenskirche statt.



Spielnachmittag:	Sonntag, 17.05.2026 14 Uhr
Kinderkirche:	Sonntag, 14.06.2026 10 Uhr
Kindernachmittag:	Sonntag, 28.06.2026 14 Uhr
Familienandacht:	Sonntag, 12.07.2026 10 Uhr

MINA & Freunde



Wir sind für Sie da!

Evangelisch-lutherisches Pfarramt Hengersberg:

Pfarrer Johannes Waedt

Email: johannes.waedt@elkb.de

Friedenstr. 21, 94491 Hengersberg

Tel.: 09901-6463 (auch AB), Fax: 09901-900658

Öffnungszeiten Pfarramt:

Steffi Lustinec

Mittwoch: 14:30 - 16:30 Uhr

Email: pfarramt.hengersberg@elkb.de

Vertrauensmann / stv. Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:

Karl-Heinz Junghanns, Hengersberg, Tel. 09901-919244

email: karl-heinz.junghanns@elkb.de

Veronika Kammerer, Hengersberg, email: vronal_k@web.de

Überweisungen bitte an die Sparkasse Deggendorf

IBAN: DE45 7415 0000 0380 1037 96

BIC: BYLADEM1DEG

Sozial- und Lebensberatung der Diakonie (KASA),

Carmen Gollé-Schuh

Mo-Mi: 0176-21449858, Do: 0991-3209343

Email: c.golle@dw-regensburg.de

Sämtliche Daten und Bilder sind nur für kirchengemeindliche Zwecke bestimmt und dürfen insbesondere für gewerbliche Zwecke nicht verwendet werden.

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Evangelisch-lutherisches Pfarramt Hengersberg - Layout: Matthias Bertler - Fotos: privat - Druck: Druckerei Mühlbauer, Hengersberg - Auflage für die Außenorte: 850 Stück, Auflage Hengersberger Blick: 1700 Stück

Redaktionsschluss für die Juniausgabe: 15.05.2026